

BÜRGERINITIATIVE GEGEN FLUGHAFENERWEITERUNG – für ein Nachtflugverbot von 22 – 06 Uhr Mörfelden-Walldorf

seit 1978 aktiv gegen Umweltzerstörung und Fluglärm und für ein Nachtflugverbot

Sprecherin:

Petra Schmidt, Bäckerweg 25, 64546 Mörfelden – Walldorf, Tel. 06105 / 74256



Sehr geehrte Damen und Herren,
anbei eine Pressemitteilung zur Veröffentlichung anlässlich der Grundsteinlegung des Terminal 3

Terminal 3 ist der landseitige Ausbau, der am Boden dafür sorgt, dass die Zahl der Flugbewegungen steigen kann. 2021 soll der Flugsteig G eröffnet werden, für jährlich 4 bis 5 Millionen Passagiere der Billigflieger Airlines; für Flüge, deren Ticketpreise nicht mal ansatzweise die ökologischen, gesundheitlichen und sozialen Kosten des Luftverkehrs widerspiegeln. Im Endausbau sollen bis zu 25 Millionen Passagiere im Terminal 3 abgefertigt werden. Im Generalausbauplan 2000 war gar die Rede von bis zu 35 Mio. Passagieren. Bei der modularen Bauweise für das Terminal 3 ist nicht auszuschließen, dass auch diese Zahlen erreicht werden könnten, zumal die anvisierten 701.000 Flugbewegungen pro Jahr keine feste Obergrenze darstellen.

Mit dem heutigen Geschehen auf der Baustelle des dritten Terminals wird der Grundstein für etliche negative Folgewirkungen des Flughafenbetriebs gelegt. Bodenschall und Fluglärm werden ebenso zunehmen wie der Ausstoß von klima- und gesundheitsrelevanten Schadstoffen. Dazu kommt eine immense Steigerung des Autoverkehrs.

Etliche Kommunen fordern nun die Anbindung des dritten Terminals an die S-Bahn, d.h. an die Riedbahnstrecke zwischen Frankfurt und Mannheim. Vom Land Hessen wird dafür bereits die Planung voran getrieben.

Aber was scheinbar als umweltfreundliche Verkehrsanbindung daher kommt, dient im Endeffekt nur dazu, die Attraktivität des Flughafen zu sichern und auf der Landseite einen reibungslosen Ablauf des zunehmenden Flugbetriebes zu gewährleisten. Es sollen laut der Machbarkeitsstudie von 2017 lediglich 28% des Verkehrsaufkommens sein, die dann über den Öffentlichen Verkehr (zwei Drittel davon über die Schiene) abgewickelt werden sollen – der Autoverkehr und damit die Schadstoffbelastung wird trotzdem erheblich zunehmen!

Damit einher geht weiterer Waldverlust in Walldorf Nord durch die Ausschleifung der Riedbahnstrecke über das Terminal, der Wald als Lärmschutz fiel weg. Außerdem würde sich die Fahrtzeit durch den Umweg über das dritte Terminal um 2-3 Minuten verlängern. S-Bahn- und Regionalbahn-NutzerInnen nach Frankfurt würden darüber Anschlüsse in Frankfurt verpassen und müssten im schlimmsten Fall eine halbe Stunde früher los fahren. In der Machbarkeitsstudie wird folgerichtig prognostiziert, dass ein Teil der bisherigen Fahrgäste diese Strecke meiden werden.

Zwar wird auch über eine Taktverbesserung der S-7 gesprochen, doch hängt das u.a. an dem Ausbau der Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim. Es würde es nicht verwundern, wenn die Ausschleifung über das Terminal längst Realität wäre und ein Viertel-Stunden-Takt immer noch auf sich warten ließe.

Fraport verweist auf den Bau eines Personentransportsystems, das vom Flughafen-Regionalbahnhof zum Terminal 3 führen und die Schienenanbindung gewährleisten soll. Sollte dennoch die S-Bahn-Anbindung realisiert werden, so wäre es nur recht und billig, dass der Flughafenbetreiber als Nutznießer die kompletten Kosten dafür übernehmen würde.

Dieser Flughafen ist in seiner Dimension schon lange nicht mehr raumverträglich. Eine Kapazitätserweiterung am Boden zieht irgendwann mal Begehrlichkeiten nach weiterem Ausbau der luftseitigen Infrastruktur nach sich. Hier müssen dringend regulatorische Maßnahmen ergriffen werden, um dem Flughafen und dem Flugverkehr endlich umwelt-, klima- und raumverträgliche Grenzen zu setzen. Das Verbot von Kurzstreckenflügen, eine CO₂-Steuer, das Ende von

Bankverbindung: Frankfurter Volksbank eG, IBAN DE29 5019 0000 42015146 44

Internet: www.bi-moerfelden-walldorf.de, Email: mail@bi-moerfelden-walldorf.de

BÜRGERINITIATIVE GEGEN FLUGHAFENERWEITERUNG – für ein Nachtflugverbot von 22 – 06 Uhr Mörfelden-Walldorf

seit 1978 aktiv gegen Umweltzerstörung und Fluglärm und für ein Nachtflugverbot

Sprecherin:

Petra Schmidt, Bäckerweg 25, 64546 Mörfelden – Walldorf, Tel. 06105 / 74256



Subventionen für alle Bereiche der Luftfahrtindustrie, eine Obergrenze in Frankfurt von 380.000 Flugbewegungen pro Jahr und ein echtes Nachtflugverbot von 22-06 Uhr sind notwendiger denn je.

Mit freundlichen Grüßen
Petra Schmidt

Mörfelden-Walldorf, den 28.04.2019

Bankverbindung: Frankfurter Volksbank eG, IBAN DE29 5019 0000 42015146 44

Internet: www.bi-moerfelden-walldorf.de, Email: mail@bi-moerfelden-walldorf.de